1946
4043

Stads- und
Universitätsbibliothek
Hamburg

V o r w o r t.

Ich habe sbermals das Vergnügen die Erscheinung meines Address-Buchs anzukündigen und meine Arbeit dem Wohlwollen meiner Mitbürger zu empfehlen. — Im Plane ist nichts verändert und bos die nöthigen Ergänzungen und Abänderungen getroffen; jedoch muss ich noch besonders auf den Auhang aufmerksam machen, der manche wesentliche, während des Drucks vorgefallene Veränderungen enthält.

Der Wunsch die allgemeine Theilnahme für ein Unternehmen zu erregen, ist sehr natürlich, und doppelt verzeihlich, wenn solches so gemeinnütziger Art ist als das vorliegende. Um so mehr glaube ich diesen Wunsch äussern zu dürfen, als ich schon seit einer Reihe von Jahren eine merkliche Abnahme der Theilnahme hinsichtlich des Address-Buchs habe bemerken müssen. — Der Absatz ist in der That so bedeutend verringert, dass ich bey fort-dauernden ungünstigen Verhältnissen mich genöthigt sehe — wie ungerne ich auch dazu schreite — meine Kosten durch Beschränkungen zu vermindern, um auf solche Weise den Bestand eines

A *

Werks zu sichern, das — wie ich ohne Eitelkeit sage und sagen darf — für das Publicum von grossem Nutzen ist. — Indem ich diese Erklärung gebe, vielmehr geben muss, bin ich weit entfernt zu befürchten, dass man mich missverstehen könne: keine ungemessene Habsucht treibt mich zu dieser Eröffnung, sondern nur eine billige Rücksicht auf mein eigenes Interesse. Es ist mir auch nicht entgangen, wie die Calamitäten der Gegenwart, die so sehr auf jedem Unternehmen lasten, das meinige ebenfalls erschweren müssen, und in dieser Hinsicht bin ich nicht egoistisch genug zu verlangen, dass ich für meine Arbeit überschwinglich belohnt werde, indem andere vielleicht nicht, wenigstens nicht gehörig, erkannt werden; allein das darf ich ohne Anschein von Selbstsucht sagen, dass die wahrlich eben so mühsame als mit Unannehmlichkeiten mancherley Art verbundene Arbeit, eine lebhaftere Theilnahme verdient. — Ich schliesse dies offene Bekenntniss mit der Versicherung, dass ich unter *allen Umständen* suchen werde meiner Arbeit die grösstmögliche Vollendung zu geben, so wie mit der Bitte um die Fortdauer jenes Wohlwollens meiner verehrten Mitbürger, das am Abend meines Lebens mein Stolz und meine Freude ist.

Hamburg, im December 1819.

Hermann.

Ein Hochedler und Hochweiser Rath.

Die Herren Bürgermeister.

- Se. Magnificenz, Herr *Friedrich von Grafen*, Lt. d. R., ältester und erster präsidirender Bürgermeister auf Petri, Valentinskamp no 295 P. 10
 Se. Magnificenz, Herr *Wilhelm Amsinck*, Lt. d. R., erster präsidirender Bürgermeister bis Petri, holländ, Brook no 72 C. 8
 Se. Magnificenz, Herr *Joh. Arnold Heise*, Lt. d. R., zweyter präsidirender Bürgermeister bis Petri, neust. Fuhrentwiete no 127 M. 10
 Se. Magnificenz, Herr *Christian Matthias Schröder*, zweyter präsidirender Bürgermeister auf Petri, Rödingsmarkt no 65 N. 7 O. S.

Die Herren Syndici.

Ihre Magnificenzen:

- Herr *Herrmann Doormann*, Dr. d. R. am Fischmarkt no 46 P. 5
 Herr *Jacob Albrecht von Sienen*, Dr. d. R. Krayenkamp no 25 P. 11
 Herr *Johann Michael Gries*, Dr. d. R. abwesend.
 Herr *Vincent Oldenburg*, Lt. d. R. Caffamacherreihe no 182 P. 10